

Der Synodale Weg in Deutschland hat polarisiert wie kaum ein anderes Kirchenereignis der letzten Jahre. Die einen sehen ihn als kirchenrechtliche Luftnummer, die anderen als Form einer dringend notwendigen Weiterentwicklung. Dabei hat allein die Fülle der Themen und Erwartungen gezeigt: Die Kirche steht vor immensen Herausforderungen. Die Taktik, einfach auf Zeit zu spielen, wird nicht aufgehen. Zu bedrückend sind die Missbrauchsfälle, zu starr sind Hierarchien und Männerfixierung, zu entfernt ist Kirche aus dem Alltag der Menschen, zu groß ist der Mitgliederschwund. Was tun?

Nur wenn Kirchenveränderung reflektiert gestaltet wird, wird sie tragfähig. Dafür nimmt sich diese Tagung in den Dienst. Gegen jeden Stillstand und gegen jede Form des Realitätsverlustes – **damit Kirche weitergehen kann.**

Bei Fragen zur Anmeldung und Buchung:

Kath. Akademie Domschule Würzburg e.V.

Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 386-43 111

E-Mail: info@domschule-wuerzburg.de

Bei Fragen zum Programm:

Prof. Dr. Matthias Remenyi

E-Mail: matthias.remenyi@uni-wuerzburg.de



www.synode-als-chance.de

Synode als Chance

Was Kirche braucht,

damit sie weitergeht

Tagung
1.—3. Juni 23
Würzburg

Synode als Chance

Synoden sind wichtige Formen, um Antworten auf Kirchenfragen zu finden. Dass Menschen zusammenkommen und um Inhalte ringen, ist besser als jedes Schweigen. Doch was trägt dazu bei, dass eine Synode wirklich Ergebnisse erzielt? Wie wichtig sind Räume, Zeiten, Sitzordnungen, Rederechte, Geschäftsordnungen, Öffentlichkeit, informelle Treffpunkte usw., damit Synode klappt? Vor allem auf diese Kriterien des Performativen konzentriert sich die Tagung. Sie fokussiert mit genau diesem Blick die früheren Synoden von Dresden und Würzburg. Sie bewertet die Ereignisqualität des gegenwärtigen Synodalen Weges und diskutiert Synodalität als mögliche Form zukünftiger Kirchenprozesse.

Nur wenn Kirchenveränderung reflektiert gestaltet wird, wird sie tragfähig. Dafür nimmt sich diese Tagung in den Dienst. Gegen jeden Stillstand und gegen jede Form des Realitätsverlustes – damit Kirche weitergehen kann.

Tagung
1.–3. Juni 23
Würzburg

Statements



Synodalität ist kein Selbstläufer. Synodalität braucht Praxis – und Struktur. Beim Synodalen Weg der katholischen Kirche in Deutschland 2019-2023 haben wir thematisch wichtige Punkte gesetzt und wichtige Entwicklungen initiiert. Entscheidend war die Erfahrung, dass Beratungen besser werden und Beschlüsse wirksamer, wenn viele verschiedene Perspektiven, Erfahrungen und Expertisen zusammenkommen. Die katholische Kirche wird hierzulande dann eine Zukunft haben, wenn ihre Entwicklung und Erneuerung wirklich gemeinsam getragen ist.

Prof. Dr. Julia Knop, Universität Erfurt

Der Synodale Weg polarisiert. Und das ist gut so. Denn es zeigt, dass hier etwas Relevantes geschieht. Wer will, dass Kirche weitergeht, muss den Kulturwandel wollen. Weil Wandlung die DNA der Kirche ist. Synodalität ist das Strukturprinzip dafür.

Prof. Dr. Matthias Remenyi, Universität Würzburg



Synodalität – das ist das Programmwort von Papst Franziskus. Synodalität – das ist auch das Programmwort all jener Kräfte, die aus dem vielfachen Machtmißbrauch der Kirche zentrale Lektionen lernen wollen. Es ist aber nicht

nur moralisch oder höflich geboten, synodal zu sein. Es ist schlicht klug, das Lösungswissen der Vielen zu suchen, zu bergen, zu bündeln und zu fokussieren. Willst Du schnell sein – geh' allein. Willst Du weit kommen – geh' mit vielen.

Prof. Dr. Matthias Sellmann, Universität Bochum

Wer bestimmt, wer wie und was zu sagen hat, das heißt: wer mit wem zu welchem Zweck redet, zusammenarbeitet, wer mit wem am Ende entscheiden kann, wie dies kontrolliert und legitimiert wird? Das sind Fragen,

die sich in allen Institutionen stellen. Für die katholische Kirche wird dies unter dem Begriff der Synodalität verhandelt und es geht letztlich darum, wie die Gläubigen gemeinsam Kirche sind und damit die einseitig episkopal verstandene Kirche transformieren und so aus einer existentiellen Krise führen können.

Prof. Dr. Tine Stein, Universität Göttingen



Mitwirkende

Dr. Thomas Arnold
Johanna Beck
Prof. Dr. Florian Bock
Prof. Dr. Roland Cerny-Werner
Prof. Dr. Massimo Faggioli
Dr. Christiane Florin
Joachim Frank
Prof. Dr. Gregor Maria Hoff
Dr. Jan-Henrik Kamlage
Heinz Knitter
Prof. Dr. Julia Knop
Dr. Stephan Knops
Dr. Daniel Kosch
Dr. Martina Kreidler-Kos
Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof
Prof. Antonius Liedhegener
Prof. Dr. Rafael Luciani
Maria Mesrian

Johannes Norpoth
Prof. Dr. Claudia Nothelle
Dr. Werner Otto
Prof. Dr. Matthias Remenyi
Elisabeth Rickal
Prof. Dr. Rafael Rieger OFM
Prof. Dr. Matthias Sellmann
Franziska Stede
Dr. Irme Stetter-Karp
Prof. Dr. Thomas Söding
Prof. Dr. Tine Stein
Dr. Peter-Paul Straube
Dr. Ellen Ueberschär
Brigitte Vielhaus
Dr. Bernhard Vogel
Prof. Dr. John Warhurst
Prof. Dr. Birgit Weiler
Katharina Zimmermann



Donnerstag, 1. Juni 2023

Thema des Tages: Die Synoden von Würzburg (1971–75) und Dresden (1973–75)

14–14.30 Uhr	Begrüßung und Einführung
	Prof. Dr. Julia Knop Prof. Dr. Matthias Remenyi Prof. Dr. Matthias Sellmann Prof. Dr. Tine Stein
14.30–15 Uhr	Die Synode von Würzburg als Innovationsereignis
	Dr. Stefan Knops, Bochum
15–15.30 Uhr	Die Synode von Dresden als Innovationsereignis
	Katharina Zimmermann, Tübingen
15.30–16.15 Uhr	Plenum: Diskussion
16.15–16.55 Uhr	Pause
16.55–17.25 Uhr	Würzburg und Dresden: Ein vergleichender Blick auf Verfahren und partizipative Effekte der Synoden
	Prof. Dr. Raphael Rieger OFM, Eichstätt
17.25–17.55 Uhr	Würzburg und Dresden: Ein vergleichender Blick auf ekklesiologische Langfolgewirkungen
	Prof. Dr. Roland Cerny-Werner, Salzburg
17.55–18.30 Uhr	Plenum: Diskussion
18.30–18.45 Uhr	Zwischenruf des:der Kongressbeobachter:in
	Johanna Beck Dr. Thomas Arnold Johannes Norpoth
18.45–20 Uhr	Pause
20 Uhr	Die Synoden von Würzburg und Dresden: Zeitzeug:innen und Zaungäste
	Gäste: Heinz Knitter Elisabeth Rickal Dr. Peter-Paul Straube Dr. Bernhard Vogel
	Moderation: Prof. Dr. Claudia Nothelle

Freitag, 2. Juni 2023

Thema des Tages: Der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland (2019–23)

9–9.15 Uhr	Einführung
9.15–10 Uhr	Der Synodale Weg: (Neue) Performanzen des Katholischen?
	Prof. Dr. Gregor Maria Hoff, Salzburg
10–10.30 Uhr	Plenum: Diskussion
10.30–11.00 Uhr	Pause
11–12.15 Uhr	Innovativ? Konstruktiv? Effektiv? Stimmen aus der Synodenaula
	Gäste: Dr. Martina Kreidler-Kos Dr. Werner Otto Franziska Stede Dr. Irme Stetter-Karp Brigitte Vielhaus
	Moderation: Dr. Christiane Florin
12.15 Uhr	Zwischenruf des:der Kongressbeobachter:in
14 Uhr	Einführung
14.10–14.40 Uhr	Charisma vergeht, Kirchenrecht besteht? Der Synodale Weg zwischen Neugründung, Transformation und Reform
	Prof. Dr. Tine Stein, Göttingen
14.40–15.10 Uhr	Veränderung durch Selbstbindung als Prozess
	Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof, Düsseldorf
15.10–15.45 Uhr	Plenum: Diskussion
15.45–16.10 Uhr	Pause
16.10–16.50 Uhr	Außenperspektiven
	Dr. Jan-Henrik Kamlage, Bochum Prof. Dr. Florian Bock, Bochum
16.50–17.45 Uhr	Plenum: Diskussion
17.45–18.00 Uhr	Zwischenruf des:der Kongressbeobachter:in
18–19.30 Uhr	Pause
19.30 Uhr	Kirche und Demokratie: Öffentliches Abendgespräch
	Gäste: Dr. Daniel Kosch Prof. Dr. Antonius Liedhegener Maria Mesrian Dr. Ellen Ueberschär
	Moderation: Joachim Frank

Synode als Chance

Was Kirche braucht,

damit sie weitergeht

Samstag, 3. Juni 2023

Thema des Tages: Die römische Weltsynode (2021–24)

9 Uhr	Einführung
9.15–9.45 Uhr	Die Weltsynode: Theologische Analyse
	Prof. Dr. Massimo Faggioli, Villanova (Pennsylvania)
9.45–10.15 Uhr	Die Weltsynode: Eine kirchenpolitische Perspektive
	Prof. Dr. Rafael Luciani, Venezuela/Boston
10.15–10.45 Uhr	Plenum: Diskussion
10.45–11.15 Uhr	Pause
11.15–12.15 Uhr	Synodale Prozesse als Innovationsereignisse: Podiumsgespräch mit internationalen Gästen
	Prof. Dr. Massimo Faggioli, Philadelphia (USA) Prof. Dr. Birgit Weiler MMS, Lima (Peru) Prof. Dr. John Warhurst, Canberra (Australien) Prof. Dr. Rafael Luciani, Venezuela/ Boston (USA)
	Moderation: Prof. Dr. Thomas Söding, Bochum
12.15–12.30 Uhr	Pause
12.30 Uhr	Abschlussgespräch und Ergebnissicherung

Tagung
1.–3. Juni 23
Würzburg

